

AUGE/UG: Wahlanalyse AK-Wahl 2019

Die AK-Wahl 2019 brachte der AUGÉ/UG Wien das **beste Wahlergebnis**, das jemals von einer AUGÉ/UG-Gruppierung zu AK Wahlen erzielt werden konnte. Hielt bislang die Tiroler GRÜNE-UG mit 8,04 % bei den AK-Wahlen 2014 den Rekord, wurde dieser nun von der AUGÉ/UG in Wien knapp übertroffen.

Die AUGÉ/UG Wien erzielte bei den AK-Wahlen 2019 **8,1 % (+ 0,17 %)** der Stimmen – das sind **24.415 Stimmen (+ 4.125 Stimmen im Vergleich zu 2014)** und **15 Mandate (+ 1 Mandat)**. Das 15. Mandat ist dabei mit einem Überhang von ca. 100 Stimmen gut abgesichert. Ebenfalls klar abgesichert sind das Mandat im AK-Wien-Vorstand und in der Bundesarbeitskammer.

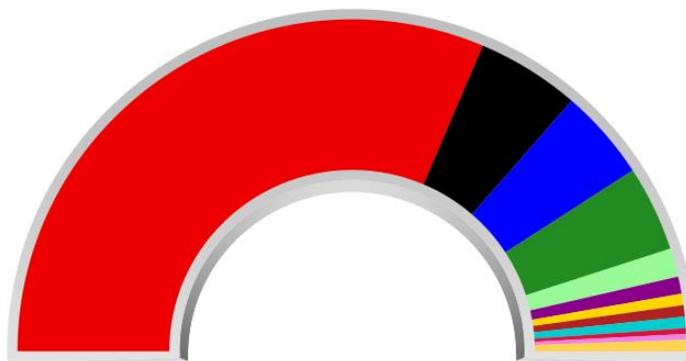
Der Stimmen- und Mandatzugewinn ist nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, weil 2019 ein Mandat aufgrund steigender WählerInnenzahlen (von 2014: 680.356 auf 2019: 729.386) und einer erfreulich steigenden Wahlbeteiligung (von 2014: 38,6 % auf 2019: 42,3 %) deutlich „teurer“ geworden ist (2014: ca. 1.450 Stimmen, 2019: ca. 1.620 Stimmen).

Das Ergebnis der Wiener AK-Wahlen:



Wien

Endgültiges Wahlergebnis: Vollversammlung



■ FSG	■ FCG ÖAAB	■ FA-FPÖ	■ AUGÉ/UG	■ GA	■ LP	■ ARGE	■ GLB	■ TÜRK-IS	■ KOMintern	■ BDFA	■ TEAM BRANDL	■ FAIR
113	18	16	15	5	3	2	2	2	1	1	0	2

Mandate	FSG	FCG ÖAAB	FA-FPÖ	AUGÉ/UG	GA	LP	ARGE	GLB	TÜRK-IS	KOMintern	BDFA	TEAM BRANDL	FAIR
2019	113	18	16	15	5	3	2	2	2	1	1	0	2
2014	110	19	17	14	8	4	3	2	1	1	1	n.kand.	n.kand.
Veränderung	+3	-1	-1	+1	-3	-1	-1	±0	+1	±0	±0	±0	+2

ELECT

Bezogen auf die Verteilung der Stimmen auf Betriebs- und WahlkartenwählerInnen lag der AUGÉ/UG-Anteil in den Betrieben bei **7,3 % (2014: 7,5 %)** bei den WahlkartenwählerInnen bei **8,9 % (2014: 8,57 %)**. In absoluten Zahlen erreichte die AUGÉ/UG in den **Betrieben 11.233 Stimmen (2014: 10.835)**, bei den WahlkartenwählerInnen **13.182 Stimmen (2014: 9.455)**. Dabei gilt allerdings zu berücksichtigen, dass die Zahl der Betriebspengel insgesamt

zurückgegangen ist und in den Betrieben selbst zunehmend auf „Briefwahlen“ umgestellt wird was zulasten der Betriebsergebnisse und zugunsten des „allgemeinen“ Wahlsprengels (Wahlkarten und öfftl. Wahllokale) geht.

Aus den Betrieben rücklaufende Wahlkarten werden nicht den entsprechenden Betrieben zugeordnet, sondern dem allgemeinen Wahlsprengel. Die Zahlen von 2014 und 2019 sind daher nur bedingt vergleichbar.

1. Wahlziele

Die AUGE/UG legte sich 2019 auf kein **quantitativ messbares Ziel** fest. Nicht näher definiertes Ziel war, „gestärkt“ aus den AK-Wahlen hervorzugehen, intern das **Halten des bisherigen Mandatstandes**. Karl Öllinger erklärte im Rahmen der PK zum Wiener Wahlkampf - unabgesprochen, um Platz 2 mitzukämpfen zu wollen, was tatsächlich auch über die ORF-online Berichterstattung kommuniziert wurde.

Ein zentrales, v.a. intern kommuniziertes Ziel war die **Vegrößerung des Abstandes der AUGE/UG zur Tarnliste GA sowie eine Verringerung der Verwechslungswahl.**

2. Zielgruppen

Als sog. „**second order elections**“ sind AK-Wahlen klassische Mobilisierungswahlen. Unter Wahlen 2. Ordnung werden Wahlen verstanden, die von Parteien, Medien und WählerInnen als „weniger wichtig“ angesehen werden, weil sie keinen unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung von Gesetzgebung, Regierung, zentralen öffentlichen Funktionen etc. haben und daher ein wichtiges Element für die WählerInnenmobilisierung wegfällt.

Unzufriedenheit, der Wunsch nach Veränderung stellen angesichts hoher Zufriedenheitswerte mit der AK eher ein schwach mobilisierendes Moment dar, umso wichtiger ist die **Mobilisierung der „eigenen“ AnhängerInnenschaft** zur Teilnahme an der Wahl, das gezielte Ansprechen dieser WählerInnengruppen und der Hinweis auf die Bedeutung der Wahl für die jeweilige Gruppe (vgl. Oberhuber/Holzer/Ogris/Zandonella, Arbeiterkammerwahlen in Österreich 1949-2014, in SWS-Rundschau, Hefte 4/2014).

Als spezifisch für die AUGE/UG zu mobilisierende Ziel-/WählerInnengruppen wurden im Rahmen der AK-Wahlkampfzubereitung folgende Gruppen definiert:

- Beschäftigte im **Sozial- und Bildungsbereich, in ausgegliederten Einrichtungen des öffentlichen Dienstes, in der IKT-Branche** sowie in **höheren technischen und kaufmännischen Berufsgruppen im Elektroindustrie-, Banken- und Versicherungsbereich**. Einerseits, weil uns diese Gruppen am ehesten unmittelbar und mittelbar erreichbar erschienen – nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen aus letzten Wahlkämpfen. Andererseits weil in diesen Bereichen eine relativ starke betriebsrätliche Verankerung der AUGE/UG gegeben ist.
- **Betriebe, in denen bei den AK-Wahlen 2014 sowohl die AUGE/UG als auch die GA einen relative hohen Stimmenanteil** aufwiesen, in der Annahme, dass es sich bei den

GA-Stimmen überwiegend um „grüne“ Verwechslungsstimmen handelte

- **GrünwählerInnen und ArbeitnehmerInnen**, von denen angenommen werden konnte, dass sie zu einem hohen Anteil **Grün-Affinität** im weitesten Sinne (z.B. auch WählerInnen der Liste Pilz, rot-grüne WechselwählerInnen, arbeitende Studierende) aufweisen
- Zusätzlich wurden jene ArbeitnehmerInnen in Betrieben, die **unmittelbar durch vor Ort engagierte BetriebsrätInnen** angesprochen werden konnten, als gesondert ansprechbare WählerInnen-/Zielgruppen ausgemacht

Ein wesentliche Zielgruppe waren „grüne“ **VerwechslungswählerInnen** der GA, da das höchste AUGÉ/UG-WählerInnenpotential im Lager der GA-WählerInnen verortet wurde. Entsprechend musste in diesem Bereich besonders intensive Aufklärungsarbeit getätigt werden.

Wie wurden Zielgruppen erreicht?

- Allgemeine AK-Wahlaussendung an AK-Wahlberechtigte in Zielgruppen-Betrieben sowie in **stimmenstärksten grünen Wahlsprengeln in Wien** (GR-Wahl 2015, Sprengel wo Grüner Stimmenanteil > 25 %)
- **Spezifische Aussendungen** an die Beschäftigte im Sozialbereich, an Universitäts- und FH-Angehörige, IKT-Beschäftigte und Beschäftigte in der Banken/Versicherungsbranche sowie sonstigen ausgewählten Betrieben
- Deutliche **erhöhter Anteil an Verteilaktionen** ab Mitte Februar (2019 über 180 Verteilaktionen, 2014 unter 100!) vor ausgewählten Zielbetrieben sowie im öffentlichen Raum (insbesondere Banken/Versicherungen, Universitäten, betriebsrätlich betreute Betriebe ...)
- **Flächendeckende Plakatierung** in Wiener Innengürtel-Bezirken- sowie in Gürtel-Bezirken sowie rund um Ziel-Betriebe
- Breit angelegte **Social-Media Aktivitäten** und gezielte Bewerbung der AUGÉ/UG und der AK-Wahl, insbesondere auch zur Aufklärung über AUGÉ/UG und GA und Bewerbung der AUGÉ/UG-KandidatInnen – sowohl über die Kanäle der AUGÉ/UG als auch durch KandidatInnen, UnterstützerInnen insb auch aus dem Grün-Bereich
- **Postkarten** mit AK-KandidatInnen für spezifische Zielgruppen
- **Plakatierungen an Bahnhöfen** in und rund um Wien um PendlerInnen besser zu erreichen
- Inserate in **Zielgruppen-Medien** u.a. türkischsprachigen Zeitungen

Insgesamt wurden ...

... 120.000 AUGÉ/UG-Infos zur AK-Wahl (2014: 90.000) versendet

... 110.000 (2014: 90.000) direct mailings mit KandidatInnen aus den unterschiedlichen Bereichen verschickt

... rund 120.000 Folder (2014: 96.000) sowie

... ca. 7.000 Postkarten verteilt

... über FB von 1. Februar bis 2. April rund 366.000 Menschen erreicht (148.000 organisch, 218.000 „bezahlt“, alleine der Beitrag über Verwechslungsgefahr hatte eine Reichweite von über 55.000)

... über Twitter von Anfang Februar bis Anfang April rund 187.000 Menschen erreicht.

... über Instagram von Anfang Februar bis Anfang April rund ...

Nicht berücksichtigt sind dabei die **Reichweiten privater Accounts**, die allerdings gerade in diesem Wahlkampf in spezifischen Zielgruppen von besonderer Bedeutung waren (z.B. Tweets von Sigi Maurer, Viktoria Spielmann, Karin Stanger, Birgit Hebein)

Zusätzliche fanden als Aktionen/Werbung im „öffentlichen Raum“ und/oder Betrieben statt:

- Verteilaktionen an Verkehrsknotenpunkten
- Aktionen rund um den 8. März, Frauenkampftag (Verteilaktionen in Geschäften auf Mahü, Demorede von Vicky)
- Bodenzeitung mit Verteilaktion auf Mahü und in Favoriten
- Nafroth-Aktionen im Rahmen von Verteilaktionen, vor und in Betrieben (Nikolaus)
- Präsenz und Sichtbarkeit auf Demonstrationen (z.B. Do-Demos, Klimaschutz, Asyl mit Redebeitrag von Klaudia ...)
- Plakatierung türkischsprachiger Plakate
- MigrantInnenfest in AK, org. von Mesut

Wurden die Zielgruppen und damit verbundenen Wahlkampf-Ziele erreicht?

Sowohl hinsichtlich der Mobilisierung unserer verorteten Zielgruppen zur AK-Wahl als auch der Erreichung der **Wahlziele (Mithalten im Kampf um Platz 2, Halten des Ergebnisses, Schwächung der GA und Vergrößerung des Abstandes)** sind diese weitgehend erreicht und sogar übertroffen worden.

Im Nachhinein betrachtet war nicht einmal das von Karl vorgegebene Ziel um Platz 2 mitzukämpfen so weit hergeholt – hinsichtlich Mandatsstände und Stimmanteil rückten ÖAAB, FA und AUGÉ/UG nach dieser Wahl deutlich zusammen und **hat sich der Abstand zwischen ÖAAB (Platz 2) und AUGÉ/UG (Platz 4) prozentual von 2,4 auf 1,8-Prozentpunkte und von 5 auf 3 Mandate reduziert**. Bei den Wahlkarten liegt die AUGÉ/UG gerade einmal 348 Stimmen hinter der FA.

Wie bereits **2014 liegt das grüne/alternative Potential insgesamt über jenem von ÖAAB und FA**. Ohne Kandidatur der GA wäre die AUGÉ/UG bereits 2014 vermutlich auf Platz 2 gelegen – gleiches gilt für 2019. 2014 erreichten AUGÉ/UG und GA **32.292 Stimmen bzw. 12,62 %**, bei den **AK-Wahlen 2019 34.082 Stimmen bzw. 11,3 %**. Wie schon 2014 ist auch 2019 die Motivation im weitesten Sinne grün/alternativ orientierter WählerInnen an AK-Wahlen teilzunehmen sehr hoch und besteht eine hohe Mobilisierungsfähigkeit des im weitesten Sinnen grün/alternativ orientierte Lagers.

Insbesondere an den Universitäten – Hochburgen der AUGÉ/UG – konnte nicht zuletzt Dank des Einsatzes der UG-BetriebsrätInnen vor Ort – die **Wahlbeteiligung deutlich erhöht** und das **Wahlergebnis für die AUGÉ/UG entsprechend verbessert** werden. In beschiedenen Betrieben, bzw. in Betrieben vor denen intensiv verteilt wurden, konnte nicht nur das Wahlergebnis gehalten bzw. verbessert werden, sondern auch der Abstand zur GA deutlich vergrößert. Dies schlägt sich in **teilweise massiven Stimmenverlusten der GA in den Betriebssprengeln** wieder.

Im Vergleich zu letzten AK-Wahlen ging das Wahlziel der „Demobilisierung“ von GA-

WählerInnen diesmal weitgehend auf und konnte der **Abstand zwischen AUGE/UG und GA auf ein bislang nie dagewesenes Ausmaß vergrößert werden**, was auch für künftige Wahlen hoffen lässt: Die GA gewinnt nicht mehr zwangsläufig mit der Intensität der AK-Wahlaktivitäten der AUGE/UG, der „Trittbrettfahrer“-Effekt wurde bei der AK-Wahl 2019 gebrochen.

Entwicklung AUGE/UG – GA seit 1994 (erstmaliger Antritt der GA):

AK-Wahlen	Stimmen AUGE/UG	Stimmen GA	Verhältnis AUGE:GA	Mandate AUGE/UG	Mandate GA	Verhältnis AUGE:GA
1994 (GE)	5705	4540	1,26:1	5	5	1:1
2000	13455	6790	1,98:1	8	4	2:1
2004	15890	6753	2,35:1	10	4	2,5:1
2009	18941	9384	2,02:1	13	6	2,17:1
2014	20290	12002	1,69:1	14	8	1,75:1
2019	24415	9667	2,53:1	15	5	3:1

Im **allgemeinen Wahlsprengel** vergrößerte sich der Abstand zwischen AUGE/UG und GA im Vergleich zu 2014 **von 1,89:1 auf 2,77:1**, in den **Betrieben** von **1,55:1 auf 2,29:1**.

Schlussfolgerungen: Relativ stabiles „Grün“-Potential bei AK-Wahlen zwischen 10 und 12 Prozent Stimmenanteil. AUGE/UG in Wien kann um Platz zwei bei Wiener AK-Wahlen mitkämpfen. Nach wie vor höchstes Potential bei „grünen“ VerwechslungswählerInnen und in Betrieben. Wo AUGE/UG mit BetriebsrätInnen vor Ort tw. Sensationelle Wahlergebnisse und geringer Anteil an VerwechslungswählerInnen.

3. Sprengelanalyse

Die Wahlergebnisse der AUGE/UG in den Betriebssprengeln wurden nach folgenden Kriterien ausgewertet:

- **Zielgruppen:** Es wurden Betriebe aus jenen Branchen ausgewählt, die im Zuge des AK-Wahlkampfes als Zielgruppen definiert und besonders umworben wurden (Soziale Vereine, Universitäten, IKT-Betriebe, etc.), durch Zusendungen, betriebsrätliche Aktivitäten, Verteilaktionen etc.
- **Betriebsrätliche-/Säulenverankerung:** es wurden zusätzliche jene Betriebe/Branchen ausgewertet, in denen es eine betriebsrätliche Verankerung der UG gibt, bzw. deren Wahlergebnis für die UG-Säulen von besonderer Relevanz sei kann (z.B. hinsichtlich angestrebter BR-Gründungen) bzw. die Wachstumspotentiale bergen
- Betriebe, mit besonders **bemerkenswerten Ergebnissen**

Insgesamt wurden folgende Betriebe/Branchen (tw. zusammengefasst) ausgewertet:

- Banken
- Versicherungen

- Universitäten/Fachhochschulen/außeruniversitäre Forschung
- Sozial- und Gesundheitsbereich
- NGO und Kirchen
- Museen, Bildungs-, Kultureinrichtungen
- AMS und Arbeitsmarkt-/Bildungspolitische Einrichtungen
- IKT-Betriebe inklusive Telekom und ausgewählte Bereiche der Technologieindustrie
- Ausgliederte Öffentlicher Dienst
- Medien
- ÖBB
- Post
- Sonstige (Auswahl von Betrieben mit bemerkenswerten Ergebnissen, UG-BetriebsrätInnen etc. aus unterschiedlichsten Branchen)

Anmerkung: wo möglich, wurde versucht, einen Ergebnisvergleich mit den AK-Wahlen 2014 zu ziehen. Dieser Vergleich ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, da aufgrund betrieblicher Umstrukturierungen, Ausgliederungen, Übernahmen etc. Vergleichswerte oftmals nicht (mehr) vorliegen bzw. sich auch der Adressensatz für Aussendungen erweitert hat (Hinzunahme neuer/weiterer Betriebe). Was abgebildet werden kann ist eine Tendenz bzw. eine Entwicklung in der Branche bzw. innerhalb der Leitbetriebe einer Branche widerspiegeln.

3.1. Banken

Im Bankenbereich erzielt die AUGÉ/UG im AK-Wahlkampf 2019 wie schon 2014 sehr gute Ergebnisse. Der Bankenbereich wurde **postalisch beschickt**, zusätzlich ist die AUGÉ/UG in mehrere Bankinstituten (Raiffeisen KAG, Bank Austria, BAWAG, OeNB) betriebsrätlich stark verankert. Vor den Bankinstituten fanden weiters zahlreiche Verteilaktionen statt. Die AUGÉ/UG belegt im Bankenbereich im Endergebnis regelmäßig den dritten Platz, in einigen Finanzinstituten sogar Platz 2.

Im Bereich **Raiffeisen S2M ist Fritz Schiller** BRV und AK-Kandidat, in der **OeNB** existiert ebenfalls eine sehr **aktive BR-Liste**. In der **Bank Austria**, die uns nach Raiffeisen S2M die zweitmeisten Stimmen gebracht hat, ist **Margit Hahn BR und AK-Kandidatin**. Insgesamt erzielte die AUGÉ/UG bei den AK-Wahlen im **Jahr 2019 im Bankensektor 1.174 Stimmen und 11,4 % (2014: 1249 Stimmen und 13 %)**.

Insgesamt liegt das Bankenergebnis deutlich über dem Gesamtergebnis und dem Durchschnitt der Betriebsergebnisse.

3.2. Versicherungen

Deutliche Stimmenzuwächse, eine Verdoppelung erzielte die AUGÉ/UG 2014 im Versicherungsbereich, wo sie ihren Stimmenanteil **auf 443 Stimmen bzw. 12,3 %** erhöhen konnte. Der Versicherungsbereich wurde postalisch beschickt, zusätzlich fanden Verteilaktionen vor den Betrieben statt. Mit Walter Braunsteiner kandidierte der stv. BRV der Generali-Versicherung und amtierender AK-Rat der AUGÉ/UG in Wien.

2019 erzielte die AUGÉ/UG in diesem ausgewählten Bereich in absoluten Zahlen mit **442 erreichten Stimmen** beinahe exakt das Ergebnis von 2014.

3.3. Universitäten/FH/außeruniversitäre Forschung

Universitäten:

Die Universitäten waren 2014 mit **36,97 % und 1196 Stimmen** Hochburgen der AUGE/UG, die AUGE/UG klar stärkste Kraft an den Hochschulen. Dieses Ergebnis war nicht zuletzt auf die starke UG-Verankerung in den Betriebsräten an den Unis zurückzuführen. Die UG stellte damals wie heute Betriebsratsmehrheiten an der Uni Wien, der WU Wien, der Boku sowie starke UG-BR-Listen an der TU Wien und der MedUni Wien.

Getrübt war das Wahlergebnis von einer geringen Wahlbeteiligung die 2014 ggü 2009 noch einmal von 31,4 auf 24,67 % gesunken war. **Dieser Trend konnte 2019 deutlich umgekehrt werden.** Die Universitäten sind nach wie vor Hochburgen der AUGE/UG. Wir konnten deutlich an Stimmen dazugewinnen und an der Uni Wien sowie an der WU Wien Platz 1 halten.

Insgesamt erzielte die **AUGE/UG 2019 in den Betriebssprengeln der Universitäten 1.323 Stimmen und liegt damit knapp vor der FSG mit 1.263 Stimmen.** Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Universitäten zu dieser AK-Wahl besonders im Fokus der AK standen (Erhöhung der Wahlbeteiligung) und entsprechend intensiv betreut und „bearbeitet“ wurden. Andererseits die Med-Uni im Unterschied zu 2014 keinen eigenen Wahlsprengel darstellte und die TU – wie bereits 2014 – ebenfalls dem allgemeinen Wahlsprengel zugeschlagen wurde und die Zahl der WahlkartenwählerInnen an den Universitäten deutlich erhöht wurde. Um rund 30 Stimmen wurde Platz 1 an der Universität für Bodenkultur verfehlt.

Zusätzlich zu den stark mobilisierenden BR und AK-KandidatInnen wurden die Universitäten beschickt und fanden zahlreiche Verteilaktionen statt, rund um die Universitäten wurden auch intensiv plakatiert.

Fachhochschulen:

An den Fachhochschulen erreichte die AUGE/UG insgesamt 119 Stimmen und **26,86 %** der Stimmen, und liegt damit ziemlich exakt am Ergebnis von 2014 (26,84 %).

Ausseruniversitäre Wissenschaft und Forschung

Ausseruniversitäre Forschungseinrichtungen stellen mit über 2.300 Wahlberechtigten ein nicht zu unterschätzendes Potential für AK-Wahlen, insbesondere auch für die AUGE/UG. 2014 erreichten wir über die Forschungseinrichtungen gerechnet ein Ergebnis von 25,24 % und erreichten durchgängig Platz 2. Auch 2019 bestätigte sich die Bedeutung für die AUGE/UG mit **280 Stimmen für die AUGE/UG und 25,39 % Stimmanteil.**

3.4. Sozial- und Gesundheitsbereich

Überdurchschnittlich schnitt die AUGE/UG auch 2019 wieder im Sozial- und Gesundheitsbereich. An vorderen Listenplätzen kandidierten mit Sonja Müllner (FSW), Flora

Eder (neunerhaus) und Christine Petioky (FSW) auch VertreterInnen aus dem Sozial- u Gesundheitsbereich. Die AUGE/UG ist im Sozialbereich durchgängig zweite Kraft.

Das darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass **in den AK-Wahlen zuvor die Wahlergebnisse regelmäßig besser lagen und unsere betriebliche Verankerung in den Betrieben der Sozialwirtschaft rückläufig ist**, was sich nicht zuletzt auch im Verlust eines Mandats im zuständigen Wirtschaftsbereich der GPA-djp niederschlug.

Fonds Soziales Wien

Der Fonds Soziales Wien ist seit Jahren Hochburg der KIV/UG – unserer Schwesterorganisation in der younion. Die KIV/UG hält in allen Gliederungen des FSW BR-Mehrheiten, Aus dem FSW-Bereich kandidierten alleine drei BetriebsrätInnen (Sonja Müllner, Christine Petioky, Andreas Richter-Huber) für die AUGE/UG zur AK-Wahl. 2014 erzielte die AUGE/UG 32,8 % und 172 Stimmen, 2019 konnten sie Stimmen absolut auf **211 Stimmen erhöht werden, d.s. 30,76 % der Stimmen**. Wie auch an den Universitäten wurde auch im FSW der BriefwählerInnenanteil deutlich ausgeweitet, was eine Vergleichbarkeit des prozentualen Ergebnisses schwierig macht.

KAV-Spitäler

2014 erreichte die AUGE/UG im Wiener **KAV 389 Stimmen, das sind 5,34 %** (inklusive AKH). Damals kandidierten an wählbaren Listenplätzen Rosey Punnackal und Biju Onatt von der KIV/UG. 2019 verweigerte uns die KIV/UG die Unterstützung vor Ort. Im AKH wurde ein allgemeiner Wahlsprengel eingerichtet, womit das AKH als eigener Betriebssprengel in der Zählung der KAV-Stimmen wegfällt. Im AKH fanden mehrere Verteilaktionen statt.

Interessanterweise konnte die AUGE/UG im KAV trotz mangelnder Hilfe vor Ort halten und erreichte **5,33 % d.s. 345 Stimmen**. Hohe Anteile an GA-Verwechslungsstimmen gibt es im KH Rosenhügel (13:17) und im KH Hietzing (75:31).

3.5 NGO und Kirchen

NGO

Spitzenergebnisse erzielte die AUGE/UG im NGO-Bereich, soweit dieser auswertbar (ausreichend WählerInnen) ist. Mit Jens Karg kandidierte ein Mitarbeiter einer Umwelt-NGO. In den Umwelt-NGO erzielte die AUGE/UG Stimmanteile um die 70 %, Verwechslungsstimmen mit der GA waren kaum vorhanden.

Kirche/Religion

Erstaunlich sind die AUGE/UG-Ergebnisse teilweise im unmittelbar Religionsgemeinschaften zuordenbaren Bereich. Hier sticht vor allem das katholische Jugendwerk heraus, in dem wir einen Stimmanteil von über 70 % erzielten.

3.6. AMS und Arbeitsmarkt-/Bildungspolitische Einrichtungen

AMS

Die Ergebnis im AMS waren bei dieser AK-Wahl insbesondere dahingehend spannend, da mit

Viktoria Spielmann eine AMS-Mitarbeiterin unter den TOP-5-KandidatInnen war und im Herbst Betriebsratswahlen im AMS stattfinden. Dahingehend wurden die AK-Wahlen auch als „Testlauf“ gewertet. **2014** erreichte die **AUGE/UG 12,82 % und 91 Stimmen**. **2019 erreichte die AUGÉ/UG 136 Stimmen und 12,27 %**, konnte absolut an Stimmen also zulegen.

Arbeitsmarktnahe Bildungseinrichtungen

Im arbeitsmarktnahen Bildungsbereich der aktuell unter massivem Einsparungs- und Personalabbaudruck steht, erzielte die AUGÉ/UG schon 2014 großteils überdurchschnittliche Ergebnisse.

Auch 2019 blieb die AUGÉ/UG in Betrieben mit BABE-KV über dem Schnitt. Allerdings mussten wir in Betrieben selbst mit AUGÉ/UG-BR Verankerung im Vergleich zu 2014 Verluste hinnehmen (z.B. Job Transfair). Im Gegensatz zu 2014 hielten sich die VerwechslungswählerInnen (Ausnahme bit – AUGÉ/UG:GA – 14:10) deutlich in Grenzen.

3.7. Museen, Bildungs- und Kultureinrichtungen (Auswahl)

Museen

2014 erreichte die AUGÉ/UG in den Museen **178 Stimmen**. UG- bzw. UG-nahe Betriebsratslisten gibt es im NHM, TM, in der Nationalbibliothek und in den Museen der Stadt Wien. Die AUGÉ/UG belegt dabei (Ausnahme Dorotheum) durchgängig Platz 2. 2019 kam die AUGÉ/UG in den Bundesmuseen auf **223 Stimmen**, im Wien Museum erreichte die AUGÉ/UG mit der BR-Vorsitzenden und AK-Kandidatin Ursula Eisenmenger-Klug Platz 1.

Div. Kultureinrichtungen/Institutionen

In den großen Kultureinrichtungen (Theater, Musikhäuser) war bei den AK-Wahlen 2014 der hohe Anteil an Verwechslungsstimmen auffällig. Dieser konnte 2019 erfreulicherweise reduziert werden.

Privatschulen

Im Lycee Francais de Vienne **erreichte die GA mit 22 Stimmen noch vor der FSG 21 und der AUGÉ/UG 19 (25,33 %) Platz 1!** In der Vienna International School erreichte die AUGÉ/UG mit 42 Stimmen und 27,1 % Platz 2, kaum Verwechslungsstimmen..

3.8. IKT und Technologiebetriebe (Auswahl)

Die Beschäftigten im IKT-Bereich waren wie schon die AK-Wahlen zuvor eine ausgewiesene Zielgruppe zu den AK-Wahlen. Im wachsenden IKT-Bereich schneidet die AUGÉ/UG regelmäßig überdurchschnittlich ab. Mit Walter Braunsteiner, Margit Hahn und Marion Polaschek kandidierten drei BetriebsrätInnen aus dem IKT-Bereich an vorderen Listenplätzen der schon 2014 stark vertreten war.

Stark bemerkbar macht sich beim Wahlergebnis der **Rückgang der Siemens-Beschäftigten** bzw. die **Schließungen und Übernahmen von Siemens-Teilbetrieben** (z.B. durch Athos) mit ehem. starken alternativen BetriebsrätInnen. Das hat den Stimmanteil bei Siemens praktisch

halbiert.

Telekom:

in der Telekom-Austria erzielte die AUGE/UG 2014 einen Stimmenanteil von **6,7 % (114 Stimmen)**. 2019 kandidierte Heimo Eberhart, PV in der Telekom für die AUGE/UG. Mit **112 Stimmen und 6,88 %** blieb der Stimmenanteil nahezu konstant.

3.9. Öffentlicher Dienst

Ausgegliederte Betriebe

In einzelnen ausgegliederten Betrieben des öffentlichen Dienstes – insbesondere solchen mit UGöD-BR-Verankerung – liegt die AUGE/UG traditionell gut. Auch bei dieser Wahl – allerdings ging Platz 1 im UBA an die FSG. Nicht zuletzt weil zu viele Verwechslungsstimmen mit der GA vorlagen. Insgesamt hat die AUGE/UG in den ausgegliederten allerdings prozentuell ggü 2014 verloren.

3.10. Medienunternehmen

Traditionell stark ist die AUGE/UG im Medienbereich – unabhängig ob Print oder Rundfunk. Die starke Position aus 2014 konnte weitgehend beibehalten werden. Im ORF konnte die AUGE/UG klar Platz 2 verteidigen.

3.11. ÖBB

Die ÖBB ist für die AUGE/UG traditionellerweise ein schweres Pflaster – trotz punktuell starker UG-Betriebsratsgruppen. 2014 erreichte die AUGE/G **159 Stimmen und 2,6 %**. 2019 musste die AUGE/UG Stimmverluste hinnehmen und erreichte **145 Stimmen d.s. 1,94 %** der Stimmen. Bei den Wiener Lokalbahnen, wo die UG-vida die BR-Mehrheit stellt erreichte die AUGE/UG Platz 2.

3.12. Post

Was für die ÖBB gilt, gilt für die Post umso mehr – die Post ist ein noch schwieriges Pflaster, was sich auch bei den letzten Betriebsratswahlen gezeigt hat (Verlust des UG-PV-Mandats im Briefzentrum Wien). Bei der Post erreicht die AUGE/UG gerade einmal **40 Stimmen**.